

Häufige Fragen zum Buchsbaumzünsler (*Cydalima perspectalis*)



Wie kommen die Raupen im Frühjahr in meine Büsche?

Der Buchsbaumzünsler überwintert als Raupe im Buchsbaum. Ab Temperaturen von 8°C verlassen sie ihre Winterverstecke und beginnen mit dem Fraß.

Werde ich den Buchsbaumzünsler überhaupt wieder los?

Dort wo der Buchsbaumzünsler im letzten Jahr aufgetreten ist, kann er als etabliert gelten. Durch konsequente, ständige Kontrolle und Bekämpfung kann man die Population im eigenen Garten eindämmen. Ein völliges „Ausrotten“ ist jedoch nicht möglich, da mit Zuflug aus der Umgebung und damit Neubefall zu rechnen ist.

Kann ich vorbeugend spritzen?

Nein!! Insektizide wirken nur, wenn das Insekt vorhanden ist. Für die ablenkende Wirkung von Düften (Lavendel-, Knoblauchöl usw.) gibt es noch keine seriösen Belege. Wichtig dagegen ist ständige Kontrolle, um den Anfängen zu wehren.

Was und wann kann ich spritzen?

Grundsätzlich gilt für **alle** Mittel: Nur wenn die Räumchen noch sehr klein sind (1. und 2. Raupenstadium, unter 1,5cm Länge) wirken die zurzeit zugelassenen Mittel wie z.B. Xentari oder Dipel ES (*Bacillus thuringiensis*), Spruzit Neu (Pyrethrine, Rapsöl). Jeweils aktuelle Zulassung beachten!

Die Mittel müssen sorgfältig ausgebracht werden (dreimal im Abstand von 14 Tagen), so dass die Raupen damit in Kontakt kommen: Büsche innen und außen spritzen, auch Blattunterseiten erfassen, dabei die Spritzlanze möglichst in die Gespinste bringen bzw. mit entsprechendem Druck spritzen.

Ich habe Raupen und Eier in den Gespinsten gefunden - wie geht das?

Die Eiablage erfolgt außen am Busch, erst die geschlüpften Räumchen wandern nach innen und bilden Gespinste. Was man in den Gespinsten findet sind keine Eier, sondern die dunklen Kotkrümel der Raupen.

Wie bekämpfe ich den Buchsbaumzünsler am besten?

1. Ab März ständige Kontrolle
2. Mechanische Entfernung (absammeln, absaugen, abspritzen mit einem Hochdruckreiniger) der Raupen, insbesondere im zeitigen Frühjahr
3. Beobachtung des Falterfluges, ca. 10 Tage danach sollte der Formschnitt erfolgen, um die Eigelege bzw. die gerade geschlüpften Räumchen zu beseitigen (Schnittgut entfernen!)
4. Danach ggf. Bekämpfung der Jungraupen mit Pflanzenschutzmitteln. In diesem Frühstadium wirkt auch *Bacillus thuringiensis* (biologische Bekämpfung!) gut
5. Weiterhin Kontrolle und ggf. mechanische Entfernung (s.o.) der verbliebenen Raupen
6. Wiederholung des Vorgehens beim nächsten Falterflug

Wie und wo kann ich befallene Pflanzen entsorgen?

Wenn befallene Pflanzen nicht mehr „gerettet“ werden können und entsorgt werden müssen, soll das Schnittgut nicht an den Grünschnitt-Sammelstellen abgegeben oder in die Biotonne eingefüllt, sondern mit dem Restmüll entsorgt werden. Das Schnittgut sollte fest in Plastikbeutel oder -säcke verpackt und in kleineren Mengen anschließend in die Restmülltonne gegeben werden. Deren Inhalt wird in Müllverbrennungsanlagen bei hohen Temperaturen behandelt und so die Beseitigung des Schädlings sichergestellt. Bei größeren Mengen, die ebenfalls verpackt sein müssen, ist auch eine direkte Anlieferung gegen Gebühr bei der AVA in Velsen möglich



(Infos unter www.evs.de/abfall/entsorgungsanlagen/ava-velsen/). Manche Grünschnittsammelstellen haben aber auch besondere Grünschnittcontainer aufgestellt.

Quelle: Gartenakademie Rheinland-Pfalz, EVS Saar
(Stand Mai 2018)

- Pflanzenschutzdienst -

In der Kolling 310 ♦ 66450 Bexbach ♦ Tel.: 06826/82895-0 ♦ Fax: 06826/82895-61
Email: info@Lwk-saarland.de ♦ www.lwk-saarland.de